Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

leben dem ich leb von dem ich pin vmbuan
gen sunder christus lebe in mir recht als
mich mein sel schibcht vnd aus richt natur
leich zu allen werchen inwendig vnd auswen
dig also macht mich lebund dye tugent
christi der ich leb in den genaden vnd schi
cht mich zu allen guten dingen das sprach
er als ein warer liebhaber der in den gegen
wurff den er vmmesleich vnd werleich lieb
hat vberwerstenleich ist auff gezogen vnd
also scheint wol das das funfft gaichen
ist volchomer lieb engtung der gier Es
sind auch andrer gaichen volchomer lieb
dy lye durich der chuerz willen sind vnder
wegen lassen Dye lerer taylen dy lieb
in sechs staffel ꝛc
Darnach ist gemerkchen das dy lerer
dy lieb taylen in sechs grad oder
staffel warm sand augustin spricht so dy
lieb wirt gepurn so ist sy macht gehantt
volchomen sunder si muess nach der
puerd oder nach dem ersten anfang wer
den genert nach der narung wirt si ge
sterkcht vnd darnach chumbt si zu der
volchomenhait das si spricht ich ger zu